

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 4 (1857)

Heft: 9

Artikel: Lehrplan des Schulkapitels Horgen (Kts. Zürich) für die zwei Stufen der Primarschule

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrplan des Schulkapitels Horgen (Kts. Zürich) für die zwei Stufen der Primarschule.

Zur bessern Orientirung unserer Leser setzen wir dem Plane die Bemerkung vor, daß sich die Zürich'sche Primarschule in eine Elementarstufe und eine Realstufe ausscheidet, von denen jede in der Regel 3 Schuljahre umfaßt — nach folgendem Schema:

Primarschule

Elementarstufe

Realstufe

I Schuljahr II Schuljahr III Schuljahr IV Schuljahr V Schuljahr VI Schuljahr.

Lehrerplan.

Religion.

I. Schuljahr.

Wekung des sittlichen und religiösen Gefühls. Der Unterricht knüpft sich an konkrete aus dem Anschauungskreise des Schülers genommene Fälle.

(Volksprache.)

II. Schuljahr.

Einfache und kurze Erzählungen zur Anregung und Belebung der moralischen und religiösen Anlagen) verbunden mit leichten Sprüchen und Liederstrophen. Die Erzählung wird abschnittsweise gelesen, examinerisch reproduziert; dann versuchen die Schüler dieselbe zusammenhängend in der Volksprache wieder zu geben.

III. Schuljahr.

Biblische Erzählungen aus dem Testamente; passende Auswahl von Bibelsprüchen und Liederversen. Jede Erzählung wird abschnittsweise gelesen und erklärt, bis der Zusammenhang derselben erfaßt ist; dann erst Behandlung der Lieder und Sprüche.

(Volksprache.)

IV. Schuljahr.

Ergänzung des im 3. Schuljahr Behandelten. Fortgesetzte Erzählungen aus dem Testamente mit einschlagendem Gedächtnißstoff. Die Hauptmomente aus dem Leben der Träger des Judenthums sollen dem Schüler eigen sein.

(Vorherrschend Schriftsprache.)

V. Schuljahr.

Die Lebensgeschichte des Heilandes. Daneben passende Behandlung von Sprüchen und Liederversen.

VI. Schuljahr.

Einzelne Züge aus der Geschichte der Apostel. Gleichnisse und Lehrvorträge des Heilandes.

Allgemeine Bemerkung.

Es sollen keine Sprüche und Liederverse memorirt werden, die nicht vorher den Schülern verständlich geworden sind.

Sprache und Realien.

I. Schuljahr.

Unterscheidung von Seinsbegriffen nach Art und Gattung. Richtiges Sprechen, Schreiben, Lesen von Silben, Wörtern und einfachen Sätzen. Das logische Lesen soll von Anfang an ein verständiges Auffassen des in Schrift und Druck sichtbar dargestellten Wortes und Satzes sein.

II. Schuljahr.

Anschauliches Auffassen und richtiges Unterscheiden sinnlich wahrnehmbarer Eigenschaften, Beschaffenheiten und Thätigkeiten; richtiges Sprechen, Schreiben und Lesen von Sätzen in der Ein- und Mehrzahlform; Verständnis der Personal- und einfachen Zeitformen.

(Volksprache.)

III. Schuljahr.

Anwendung und Erweiterung des gewonnenen Denkstoffes in den einfachsten Formen des zusammengesetzten Satzes. Einfache Beschreibungen auf Grundlage der Anschauung. Schreiben und Lesen im gleichen Umfange. (Gedichte nicht obligatorisch.)

(Schriftdeutsche Sprache.)

IV. Schuljahr.

Sprechen: Vollständige, sprachrichtige Beantwortung gestellter Fragen; zusammenhängendes Erzählen leichter Stücke. Schreiben: Nachbildung einfacher Erzählungen, Beschreibungen von Gegenständen aus der Anschauung. Lesen: Richtiges Lesen prosaischer Stücke. Einfacher, nackter Satz; Kenntniß der Wortarten und Bieungsformen, soweit sie im einfachen Satz vorkommen. Unterscheidung von Subjekt und Prädikat.

Realien. Geschichte. Der im Realbuch gebotene Stoff für Geschichte. Geographie: Entwicklung geographischer Vorbegriffe durch Betrachtung der nächsten Umgebung; Kenntniß vom Bezirk und Kanton; die allgemeinsten Raumverhältnisse der Schweiz und Uebersicht ihrer politischen Eintheilung. Naturgeschichte: Beschreibungen aus dem Thier- und Pflanzenreiche.

V. Schuljahr.

Sprechen. Sprachrichtige Antworten; Uebung im zusammenhängenden Erzählen. Schreiben: Nachbildung von Erzählungen und Beschreibungen im Lesebuche; leichte Umbildungen mit Benutzung desselben Stoffes. Fortgesetzte produktive Uebungen in Beschreibung von Gegenständen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Lesen: Richtiges, wohlbetontes Lesen prosaischer Stücke. Einfach erweiterter Satz; Kenntniß

der Wortarten und Beziehungsformen. Uebungen im Unterscheide aller Satzglieder.

Realien. Geschichte: Nach dem Lehrmittel alte und mittlere Geschichte. Geographie: Uebersicht der Länder Europas; speziellere Behandlung von Deutschland, Frankreich, Italien und England. Naturgeschichte: Kenntniß der in Haus- und Landwirthschaft nützlichen und schädlichen Thiere.

VI. Schuljahr.

Sprechen: Fortgesetzte Uebungen wie im fünften Schuljahr. Schreiben: Benutzung des realistischen Stoffes; fortgesetzte Uebungen in produktiver Richtung; Beschreibungen; Erzählungen nach Andeutungen und bloßer Inhaltsangabe; leichte Kinderbriefe. Lesen: Richtiges und wohlbetontes Lesen prosaischer und poetischer Stücke. Uebung und Betrachtung des zusammengefügten Satzes. Analytische Uebungen im Lesebuche.

Realien. Geschichte: Das wichtigste aus dem im Lehrmittel gebotenen Stoffe mit Weglassung der Schweizergeschichte. Geographie: Allgemeine Betrachtung der übrigen Welttheile mit speziellerer Berücksichtigung von Amerika und Asien. Naturlehre: Kenntniß der Haupterscheinungen in Wasser, Luft und Wärme. Naturgeschichte: Beschreibung einheimischer Nutz- und Giftpflanzen. Dieselben sollen zugleich als Repräsentanten der verschiedenen Klassen dienen.

Zahl.

I. Schuljahr.

Werkung der Zählkraft. Bildung der ersten absoluten Zahlen bis zur mäßigen Höhe im Umfang einiger Zehner. Befestigung der Zählkraft durch Zu- und Wegzählen der Grundzahlen. Entwicklung durch Anschauung an Realzeichen; Einführung der Ziffern.

II. Schuljahr.

Fortsetzung der Zahlbildung von 1 bis 100. Fortbildung des Zählvermögens im Wegzählen. Die ersten Uebungen im Vervielfachen.

III. Schuljahr.

Fortführung der Zahlbildung von 1 bis 100. Multiplikation und Division mit einstelligem Multiplikator und Divisor. Uebungen mit eingekleideten Aufgaben im angedeuteten Umfang.

IV. Schuljahr.

Fortführung der Zahlbildung bis zu Hundertausender. Ausführung der vier Zahlformen auch in angewandten Beispielen.

V. Schuljahr.

Abchluß des Zahlensystems nach oben. Bildung des Bruchs. Zu- und Wegzählen gleicher Bruchtheile.

VI. Schuljahr.

Multiplikation und Division der Brüche durch ganze Zahlen; ihre Anwendung auf die bürgerlichen Rechnungsarten.

Allgemeine Bemerkung.

Durch alle Stufen sind Kopf- und Zifferrechnen gleichmäßig zu berücksichtigen.

Form.

Elementarstufe.

Unterscheidung und Nachbildung der Formelemente nach Tabellen.

IV. Schuljahr.

Entwicklung der Raumelemente. Aufgaben über Vergleichung der Punkte, Linien und Winkel. Betrachtung der verschiedenen Richtungen.

V. Schuljahr.

Aufgaben über Messung und Konstruktion von geradlinigen Figuren; Aufgaben über die Flächenmaße.

VI. Schuljahr.

Ausmessungen und Berechnungen geradliniger Figuren, wie Dreiecke und Vielecke. Einfache Vermessungen.

Kunst.

Zeichnen.

Beginnt mit dem III. Schuljahr und schreitet fort nach einer stufenmäßig geordneten Vorlagensammlung in 4 Abtheilungen nach den Schuljahren.

Schön schreiben.

Gleich wie das Zeichnen.

Singen.

Singen beginnt mit dem II. Schuljahr und bewegt sich im Singen eines einstimmigen, rhythmischen, melodischen Satzes im Umfang der Tonleiter.

III. Schuljahr.

Wie oben.

IV. Schuljahr.

Zweistimmige Leseübungen im Umfange der Tonleiter.

(Viertelnoten.)

V. Schuljahr.

Zweistimmige Leseübungen in C-Dur mit Berücksichtigung des Vielschlüssels und im erweiterten Tonumfang.

VI. Schuljahr.

Übungen wie oben in den abgeleiteten Tonarten; Übungen derselben in Choral- und Figuralgesängen.